

HALLO KONGO e.V.
Postfach 1232, 88684 Uhldingen- Mühlhofen



HALLO KONGO e. V. Tätigkeitsbericht 2007
von Nicole Thieke, 1. Vorsitzende

Unser Verein hat die schöne Aufgabe, Kindern und deren Eltern im Kongo Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu geben. Sie, liebe Anwesende und mehrere andere Menschen unterstützen uns durch Patenschaften, durch Mitarbeit, oder durch Spenden für die Projekte, die in den letzten zehn Jahren um die Patenschaften herum aufgebaut wurden.

Patenschaften

Unsere ältesten Paten sind auch die jüngsten: die Schüler der Realschule Salem halten uns seit dem Weihnachtsbasar 1995 die Treue, also über 12 Jahre! Dann haben wir Herrn Mendle und Frau Dr. Anja Grebe, die seit 11 bzw. 10 Jahren Paten sind. Und dann gibt es Sie alle, mit je einer, zwei, drei, vier (das Gymnasium Überlingen) oder sogar,– seit Ende 2007 bei einem einzelnen Paten - 6 Patenschaften!

Zur Zeit unterstützen wir ca. 90 Kinder und Jugendliche. Es gab sehr viel Wechsel im Laufe von 2007: einige Schüler hatten ihre Schule abgeschlossen und keine Unterstützung für Studium oder Ausbildung beantragt; andere, die Waisenkinder waren, sind zu Verwandten weggezogen; andere, die die Schule vernachlässigt haben, wurden aus dem Programm herausgenommen, um ihre Patenschaft anderen fleißigeren zu geben, die sonst aus Geldmangel die Schule verlassen müssten.

Es gibt aber auch die langjährigen Patenkinder: Deis, z.B., hat letzten Sommer sein Studium der Betriebswirtschaft erfolgreich abgeschlossen. Zwei oder drei andere sind qualifizierte Informatiker. Einer von ihnen, Fabrice, wird voraussichtlich gleich eine Stelle bei unserem Partnerverein *Hand In Hand Congo* bekommen und die Verwaltung der Patenschaften und Projekte unter Aufsicht von Lucienne Munono übernehmen.

Nancy wird in einem Jahr Chefsekretärin sein, Joseph wird in zwei Jahren sein Studium der Wirtschaftswissenschaften abschließen und Navic studiert mit viel Mut und Ausdauer, um in 5 Jahren Ärztin zu sein.

Die Vata-Zwillinge sind leidenschaftliche Maurer, zwei Mädchen werden im Sommer mit ihrer Ausbildung als Schneiderinnen in der MPUMBU- Schule fertig sein, wie andere schon vor ihnen. Eine andere Schülerin ist Kosmetikerin geworden.

Alle dank Ihrer Unterstützung!

Projekte

Gesundheitsprojekt in der LISANGA- Schule

Wie im November 2006 konnten wir auch im November 2007 Geld für das Gesundheitsprogramm der LISANGA-Schule weitergeben, weil Anja Grebe wieder

Rotarier aus Nürnberg und andere Bekannte zum Spenden motiviert hatte. Sie hören gleich mehr dazu im Kassenbericht. Über die schöne Entwicklung dieses Pilot-Projektes haben wir im Trommelboten vom November- Dezember 2007 berichtet.

Die beiden anderen Schulen haben erste Kontakte mit den kongolesischen Trägern des Programms aufgenommen, um mit unserer Unterstützung ihren Schülern und Lehrern eine medizinische Aufklärung und Begleitung anbieten zu können.

Neue Schulbänke

Die Schulen ACCADEMIA und MPUMBU brauchten dringend neue Schulbänke. Dank zweckgebundenen und zweckfreien Spenden konnten wir der MPUMBU-Schule ermöglichen, alle alten Bänke zu ersetzen. Die letzten wurden Anfang 2008 bestellt. (Dies verschafft übrigens Beschäftigten einer katholischen Werkstatt Arbeit) Auch ACCADEMIA konnte viele Bänke austauschen.

Computerraum

Den Computerraum und den Strom- Generator in der ACCADEMIA-Schule haben wir Ihnen im Trommelboten vom Dezember 2007 vorgestellt. Der Computerraum wurde mit der Unterstützung der Stadt Zug (Schweiz), Heimat der Ehefrau des Schweizer Botschafters in Kinshasa, und der Firma *Konzept Informationssysteme GmbH*, Meersburg.

Der Generator konnte mit der Spende der Zahnärzte- Aktion „Goldene Zeiten“ gekauft werden. Bei Stromausfall wird er auch für die Kantine eingesetzt.

Erwachsenen- Alphabetisierung

Vor dem Sommer 2007 waren die Kurse sehr gut besucht, hauptsächlich von Soldatinnen und Soldaten, die das benachbarte ehemalige Hochschulgebäude bewohnten. Im Sommer wurden sie aus dem Gebäude vertrieben und konnten nicht mehr so leicht zu den Kursen kommen. Deswegen soll nun das Angebot in anderen Kreisen bekannt gemacht werden.

Die ersten Jahre nach seiner Gründung wurde dieses Programm vom Konstanzer Bürgermeisteramt maßgeblich finanziert. Wir hätten uns über eine regelmäßige Finanzierung durch die Gemeinde Uhldingen gefreut; wir haben den Bürgermeister und die Fraktionen in diesem Sinne angesprochen, aber ohne Erfolg, bis auf eine einmalige Spende. Wir wollen aber unseren Gemeinderäten zutrauen, dass sie wie viele andere Gemeinden über ihren Schatten springen und Solidarität üben.

Programm „für eine korruptionsfreie Schulbildung“

Im Jahr 2006 haben wir die Teilnahme eines Vertreters der Partnerschulen an der Afrikakonferenz von *Initiatives of Change* in der Schweiz ermöglicht, auf der Probleme wie Korruption und Hass behandelt wurden. Der Teilnehmer wurde verpflichtet, seine Erfahrungen in Seminaren an Kollegen weiterzugeben. *Hand In Hand Congo* wählte ein Mitglied der Schulleitung von LISANGA aus, Adolphe Makaya, als Vertreter. Bei seiner Rückkehr erarbeitete er mit Lucienne Munono ein Seminar „für eine korruptionsfreie Schulbildung“, das er Anfang 2007 mit Lehrern, Eltern, Studenten und Schulleitern durchführte. Mehr dazu erzähle ich im zweiten Teil des Abends.

Einsatz unserer Mitglieder in Deutschland

Mehrere Mitglieder unterstützen den Verein durch persönlichen Einsatz im Laufe des Jahres:

- Teilnahme 1x pro Monat auf dem Wochenmarkt in Oberuhldingen.
- Betreuung eines „Wasser-Stands“ beim Uhdinger Halbmarathon
- Weihnachtsbasare in der Realschule Salem und im Gymnasium Überlingen
- Weihnachtsmarkt Oberuhldingen
- Redaktion und Versand des Trommelboten
- Pressearbeit
- Vorträge in Schulklassen
- Neuer Provider für unsere Homepage und Wiederaufnahme der Betreuung des Inhalts
- Private Werbe- Initiativen

Projekt DSK- ACCADEMIA- Schule

Während alle diese Projekte im Kongo und in Deutschland liefen, wurden wir unvermittelt vor eine große Aufgabe gestellt: Ende 2006 hatten wir erfahren, dass der Eigentümer der ACCADEMIA- Schule diese verkaufen wollte. Er fand aber im Kongo keinen Käufer, der den Schulbetrieb weiterführen würde.

Gleich nach dem ersten Schock wurde uns hier vor Ort Hilfe angeboten. Ein eindrucksvoller Rettungsplan wurde uns präsentiert, aber nicht in die Tat umgesetzt. Nach zehn Monaten Vertrauensvorschuss beschlossen wir, den Rettungsversuch selber in die Hand zu nehmen. ‚Wir‘, das war nicht der Verein HALLO KONGO oder sein Vorstand, sondern 4 Mitglieder als Privatpersonen in eigener Verantwortung.

Nach 2 Monaten intensiver Recherchen im Internet, Gespräche mit Fachleuten, juristischer Fragen in Kinshasa und einigen Nächten redaktioneller Arbeit haben wir einen Businessplan, der sich bei großen Sponsoren sehen lassen kann, sowie eine ansprechende Präsentation.

Das Projekt trägt den Arbeitstitel ‚DSK‘, Deutschsprachige Schule Kinshasa. Wir planen nicht von heute auf morgen in deutscher Sprache zu unterrichten, sondern nach der ersten Konsolidierung des Schulbetriebs Deutsch als erste oder zweite Fremdsprache einzuführen. Auf jeden Fall ist unser Wunsch, dass dieses Projekt, das den Vorstellungen und Bedürfnissen unserer kongolesischen Partner entsprechen soll, maßgeblich von Sponsoren und Spendern aus Deutschland und dem deutschen Sprachraum unterstützt wird.

Details zu diesem Projekt hören Sie noch unter einem späteren Tagesordnungspunkt. Sie können auch gerne den detaillierten Businessplan erhalten.

Abschließend möchte mich bei allen Paten und Mitgliedern für ihre Unterstützung bedanken und meinen Kollegen vom Vorstand und vom DSK- Projekt, inkl. Lucienne

Munono sagen, wie sehr ich die Zusammenarbeit mit ihnen, ihre Offenheit und ihre Geduld schätze.

Uhdlingen, den 24. April 2008

Nicole Thieke, 1. Vorsitzende